



PRÄAMBEL

Die schnelle und dynamische Entwicklung von (generativer) künstlicher Intelligenz (KI) führt in den Hochschulen in vielen Arbeits- sowie Lehr- und Lernkontexten zu Veränderungen. Die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) tritt dieser Thematik offen gegenüber und möchte aktiv den reflektierten Einsatz von (generativer) KI fördern. Aus diesem Grund wurde die vorliegende Strategie entwickelt. Bei der Entwicklung lag der Fokus nicht nur auf einem fertigen Dokument, sondern auf der Auseinandersetzung mit dem Thema im Rahmen der Strategieerstellung. Somit beinhaltet die Erarbeitung der Strategie folgende Ziele:

1. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema KI, um parallel die Kompetenzen in diesem Bereich weiter auszubauen.
2. Die Eruiierung von offenen Fragen, Unsicherheiten und Möglichkeiten, um perspektivisch handeln zu können.
3. Die Erstellung eines Strategietextes, um allen Hochschulangehörigen Orientierung zu bieten.

Die KI-Strategie wurde partizipativ von interessierten Hochschulangehörigen entwickelt und umfasst die vier Hochschulbereiche Studium und Lehre, Verwaltung, Forschung und Third Mission. Die Erarbeitung erfolgte in Arbeitsgruppen für die jeweiligen Bereiche, sodass vier Texte entstanden sind, die in diesem Dokument zusammengeführt werden. Bei der Zusammenführung der einzelnen Texte wurde bewusst auf eine sprachliche und inhaltliche Anpassung verzichtet, um die Besonderheiten, Schwerpunkte und Rahmenbedingungen der einzelnen Handlungsfelder im Umgang mit KI zu verdeutlichen. Auch wenn es in Nuancen Unterschiede in den einzelnen Bereichen gibt, finden sich folgende Schwerpunkte in allen Handlungsfeldern wieder:

● **Kompetenzaufbau:**

Ein zentrales Anliegen ist es, Schulungs-, Fortbildungs- und Austauschformate zu schaffen und auszubauen, um KI-Technologien zu verstehen sowie zielgerichtet und verantwortungsbewusst einzusetzen.

● **Verantwortungsbewusster Einsatz:**

Trotz der Potenziale, die KI-Technologien bieten, übernehmen weiterhin die Menschen die finale Verantwortung für Entscheidungen, sodass KI immer nur als ein unterstützendes Werkzeug gesehen wird. Bei einem KI-Einsatz sollen rechtliche und ethische Kriterien eingehalten und die wissenschaftliche Integrität gewahrt werden.

Darüber hinaus ergeben sich die folgenden individuellen Schwerpunkte in den einzelnen Handlungsfeldern:

Studium und Lehre:

Lehrende, wissenschaftliche Mitarbeitende und Studierende sollen in ihren KI-Kompetenzen gefördert werden und es wird ein aktiver und transparenter Umgang in der Lehre angestrebt.

Verwaltung:

Der Einsatz von KI wird als unterstützendes Werkzeug angesehen, welches in verschiedenen Anwendungsfeldern reflektiert genutzt werden kann.

Forschung:

KI wird als Forschungsgegenstand und Hilfsmittel in allen Fachrichtungen verstanden. Der Fokus liegt auf der Freiheit der Forschung und der daraus resultierenden Verantwortung.

Third-Mission:

Der Umgang mit KI ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung – über die Grenzen der Hochschule hinaus. Im Rahmen der Third Mission wird der Transfer von KI-Kompetenzen in Wirtschaft und Gesellschaft gefördert sowie ein verantwortungsvoller Umgang damit ermöglicht.

Aufgrund der stetig fortschreitenden technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen wird die KI-Strategie als ein dynamisches Dokument verstanden, sodass Überarbeitungen nicht ausgeschlossen sind.

1. KI IN STUDIUM UND LEHRE

KI-Technologien¹ und insbesondere der Einsatz von generativer KI (wie z. B. ChatGPT) stellen sowohl Studierende als auch Lehrende vor Herausforderungen und bieten gleichzeitig vielfältige Potentiale. Die HSHL ist sich dieser Chancen und Risiken bewusst und setzt sich zum Ziel, diese offensiv anzugehen.

Dabei ist es eines unserer Hauptanliegen, Lehrende, wissenschaftliche Mitarbeitende und Studierende mit KI-Kompetenzen auszustatten, um den Anforderungen der dynamischen Lebens- und Arbeitswelten gerecht zu werden. Hierzu sollen alle Studierenden und Mitarbeitenden in Studium & Lehre hinsichtlich der praktischen Nutzung von KI-Tools (Bedienbarkeit, Funktionsweise etc.) sowie der rechtlichen, ethischen und gesellschaftlichen Kriterien sensibilisiert werden, sodass ein verantwortungsbewusster und reflektierter KI-Einsatz gewährleistet ist. Um die KI-Kompe-

tenzen der Studierenden und Mitarbeitenden zu fördern, sollen bedarfsorientierte Unterstützungsprogramme angeboten, regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt werden, wie z.B. Workshops, Fortbildungen, Materialsammlungen, Leitfäden oder Austauschformate.

Auch Lehrende werden dazu ermutigt, KI aktiv und transparent in ihre Lehre einzubinden. Somit können Studierende KI-Tools kontinuierlich als Werkzeuge praktisch anwenden und Qualifikationen hinsichtlich ihrer Funktionalitäten, Chancen, Risiken und Grenzen erwerben. In diesem Zusammenhang findet auch eine kritische Überprüfung bestehender Lehr-, Lern- und Prüfungsansätze statt, die bei Bedarf angepasst werden. Des Weiteren ermöglicht die HSHL die Bereitstellung einer entsprechenden KI-Infrastruktur, wie z. B. ChatGPT, um die Bildungsgerechtigkeit zu wahren und den rechtskonformen Einsatz zu gewährleisten.

¹ Zur Definition von KI folgen wir der Definition des europäischen Parlaments: „Künstliche Intelligenz ist die Fähigkeit einer Maschine, menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu imitieren.“ Verfügbar unter: <https://t1p.de/2s5jy>

2. KI IN DER HOCHSCHULVERWALTUNG

Ziele & Nutzen

Wir verstehen den Einsatz (generativer) KI in der Verwaltung als unterstützendes Werkzeug, um effizienter zu arbeiten (z. B. bei Routinetätigkeiten) und dadurch die Servicequalität zu verbessern. Ziel ist es auch, Mitarbeitende durch einen KI-Einsatz zu entlasten (und nicht zu ersetzen). Mögliche Risiken oder Sorgen von Kolleg*innen zum Umgang mit KI (z. B. Schutz von vertraulichen Daten, Arbeitsplatzveränderung) nehmen wir ernst und werden offen diskutiert.

Anwendungsfelder

Mögliche Anwendungsfelder in der Verwaltung sind schwerpunktmäßig die Erstellung von Texten, die Auswertung von Daten sowie die Generierung von Bildern. Neben der Automatisierung von Routinen nutzen wir (generative) KI auch als Impulsgeberin für kreative Ideen und datenbasierte Entscheidungen. Die KI-Nutzung innerhalb der Anwendungsfelder unterliegt einer Dynamik und wird regelmäßig nach Überprüfung der Chancen und Risiken angepasst.

Menschen im Zentrum

Zentrale Voraussetzung für die erfolgreiche Einführung und Nutzung von KI ist die stetige Vertiefung der damit einhergehenden Fähig- und Fertigkeiten. Die Förderung einer aktiven, reflexiven und verantwortungsvollen Anwendung steht dabei im Vordergrund. Mitarbeitende werden durch kontinuierliche, bedarfsorientierte Schulungsformate nicht nur in der Bedienung von Tools, sondern auch in ethischen, rechtlichen und datenschutzrelevanten Fragestellungen qualifiziert. Besonderes Augenmerk gilt der Interpretation der Ergebnisse. Der Einsatz von KI erfolgt unter der Maßgabe, dass die finale Entscheidung beim Menschen liegt. Wir verstehen die Dynamik technologischer Entwicklungen als Potenzial: Offenheit für Neues, der kontinuierliche Blick auf aktuelle Entwicklungen und die flexible Weiterentwicklung unserer Strategien. So stellen wir sicher, dass unser Umgang mit KI zukunftsfähig, verantwortungsvoll und anwendungsnah bleibt. Daher finden regelmäßige KI-Austauschformate sowie Service- und Beratungsangebote statt, die den aktiven Wissenstransfer und die gemeinsame Gestaltung des digitalen Wandels fördern.

3. KI IN DER FORSCHUNG

Künstliche Intelligenz ist sowohl Forschungsgegenstand als auch Hilfsmittel für Forschende aller Fachrichtungen. Die Erscheinungsformen und Anwendungsmöglichkeiten von KI sind demnach sehr breit.²

Grundsätzlich ist die Forschung frei darin, jede Art von KI in jeder Form anzuwenden, sie kann auch die Entwicklung oder Erforschung von jedweder Art von KI zum Gegenstand haben. Das gilt vollumfänglich (im Rahmen der gültigen Zivilklausel) auch an der HSHL. Mit dieser Freiheit und den enormen Potenzialen von KI ist für die Forschenden auch erhebliche Verantwortung verbunden. Sie müssen zu jeder Zeit in der Lage sein, die Konsequenzen Ihres Handelns vollständig zu überblicken, dieses ethisch vertreten zu können und die wissenschaftliche Integrität zu wahren.

Zusätzlich ist den Persönlichkeitsrechten Dritter und dem Datenschutz Rechnung zu tragen.

Im Zweifel werden die Forschenden sich für einen zurückhaltenden Umgang entscheiden, um im Sinne der Hochschule möglichen Schaden von Einzelnen, der Gesellschaft oder der Wissenschaft abzuwenden. Die Hochschule benennt Stellen oder richtet diese ein, die in (wissenschafts-) ethischen Fragestellungen (Ethikkommission) und solchen der wissenschaftlichen Integrität (gute wissenschaftliche Praxis, Ombudsperson) beraten und Entscheidungsfindungen herbeiführen können. Die Hochschule schafft in diesem Zusammenhang Austauschmöglichkeiten, sowie Angebote zur Fort- und Weiterbildung für die Forschenden und forschungsnahe Mitarbeiter*innen.

² Für eine Definition wird auf die FAQ des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt BMFT bezüglichen der Frage „Was ist künstliche Intelligenz?“ verwiesen, siehe: Bundesministerium Forschung, Technologie und Raumfahrt (2023): Künstliche Intelligenz: Was muss ich wissen? Verfügbar unter: <https://www.bmbf.de/SharedDocs/FAQs/DE/20230822-faq-ki.html?nn=915598> §2 (3) der Grundordnung der Hochschule Hamm-Lippstadt. Verfügbar unter: <https://www.hshl.de/220120-Verkuendungsblatt-Nr.-03-Grundordnung-der-Hochschule-Hamm-Lippstadt-vom-08.11.2021.pdf>

4. KI UND THIRD MISSION

Die HSHL hat es sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen ihrer Third Mission-Strategie einen umfassenden und nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu leisten. Der Kern dieser Strategie fokussiert auf die Vermittlung von Wissen, einen verantwortungsvollen Umgang sowie den Transfer von Technologien und Kompetenzen rund um KI und ihre Tools in diverse gesellschaftliche und wirtschaftliche Bereiche. Ein zentraler Pfeiler der Strategie ist der Wissenstransfer durch Bildung und Technologietransfer. Hierbei setzt die Hochschule auf die Entwicklung und Bereitstellung von Bildungsangeboten durch die HSHL-Akademie im Kontext des lebenslangen Lernens, welche neueste Erkenntnisse aus Forschung und Lehre einem breiteren Publikum zugänglich machen. Besonderer Wert wird auf passgenaue Formate gelegt, exemplarisch durch den Einsatz von Selbstlernkursen im Bereich der Künstlichen Intelligenz oder Impulsvorträge, um ein Bewusstsein und Verständnis für diese Schlüs-

seltechnologie zu fördern. Ein weiterer wesentlicher Bereich ist die Gründungsförderung mit der Verankerung von unterstützenden Strukturen. Darüber hinaus zielt das Verbundvorhaben Digitalise_SWF auf den Transfer von Digitalisierungskompetenzen in die Region.

Die Grundsätze des Wissenstransfers zur KI finden sich auch in der Lehre, in Forschungsprojekten und der Verwaltung wieder. Durch die Sicherung von KI-Kompetenzen und Best Practices möchte die HSHL nicht nur Wissen generieren, sondern dieses effektiv und nachhaltig zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen einbringen. Dabei steht die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung im Vordergrund aller Aktivitäten, um durch Bildung und Innovation einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten. Die Hochschule trägt damit aktiv zur Bildung eines verantwortungsvollen Bewusstseins bei Studierenden, Mitarbeitenden und der Bevölkerung in der Region bei.